

**Alternative für Deutschland**  
**Landesverband Hessen**

Wahlprüfsteine Deutsche Apotheker Zeitung

Beantwortet von Volker Richter, MDL

Auch wir als pharmazeutische Fachzeitschrift wollen unseren Leserinnen und Lesern einen kleinen Überblick über die Pläne der derzeit im Landtag vertretenen Parteien bieten – und zwar mit Blick darauf, wie sie die Apotheken vor Ort sehen, selbst wenn der Einfluss der Länder auf die Apothekenpolitik auf Bundesebene begrenzt ist.

Apotheken kommen im Wahlprogramm der AfD Hessen nicht explizit vor – sie sind lediglich einmal erwähnt als „Dritte“, die Rezepte von Ärzten bedienen.

Tatsächlich ist Apothekenpolitik keine Sache der Länder – hat die AfD Hessen dennoch eine Haltung zur Apotheke vor Ort? Welche Bedeutung hat sie aus Ihrer Sicht? Muss sie gestärkt werden – wenn ja, wie? (Ich gehe mal davon aus, dass der AfD daran gelegen ist, wenn auch sonst die ambulante Versorgung gestärkt werden soll)

Antwort: Apotheken stellen einen sehr wichtigen Teil der Gesundheitsversorgung sicher.

Die AfD steht zu einer Erhaltung der Arzneimittelversorgung über inhabergeführte Vor-Ort-Apotheken, besonders was die Versorgungsstrukturen im ländlichen Raum angeht.

Der ländliche Raum ist und wird weiter immer schwerer medizinisch zu versorgen sein.

Hier sind Apotheken bereits jetzt schon ein entscheidender Faktor in der medizinischen Versorgung vor Ort und werden zukünftig immer mehr an Bedeutung gewinnen und somit für die Bürger eine enorme Hilfe und wichtigen Ankerpunkt bei der Gesundheitsversorgung darstellen.

Um die (Ausbildungs-) Berufe der pharmazeutisch-technischen bzw. der pharmazeutisch-kaufmännischen Assistenten attraktiver zu machen, sind nach Ansicht der AfD die derzeit bestehenden 3 PTA-Schulen in Hessen nicht ausreichend.

Weitere Schulen sind erforderlich und darüber hinaus finanzielle Anreize durch Steuererleichterungen zu setzen.

Attraktivität wird auch durch eine stärkere finanzielle Unabhängigkeit erreicht. Was selbstverständlich in vielen anderen Berufen ebenso wünschenswert ist.

Ständig steigende Lebenshaltungskosten bei hohen Steuern und Abgaben können schlicht durch

**Alternative für Deutschland**  
**Landesverband Hessen**

höhere Vergütungen durch die Unternehmen selbst, nicht mehr aufgefangen werden.

Zur Stärkung der Attraktivität von Berufen im Apothekenbereich gehört auch der Abbau von Bürokratie, besonders bei Relaxationen, und Verbesserung der Digitalisierung.

Die Politik muss sich zur Unverzichtbarkeit von Apotheken bekennen und diese tatkräftig unterstützen, da nur so eine breite und gute Gesundheitsversorgung der Bürger erreicht werden kann.